

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

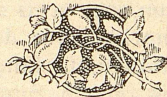
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Da wiss' má's, dá's gar is, dá's's heut nix mehr gád,
 Nachá wird „guatö Nacht“ gsoat, und vonand gschlichá stád,
 Und böttstött¹⁾ gangá; nach á floan Viertlstund'
 Is's ön ganzn Doarf ruahlö, gnetö üawönd án Hund,
 Hert má reißn und belln, wann sö wo nu was rührt,
 Nachá schlafst allsland ein, von dá Arwát sánd's müad.
 Den oan Tag, ön dá Fruah, wann dá Hahn nu kám schreit,
 Herst án Ähnl schan wiedá, wiar á von Schraot awáfrei(l)t.



'n Ähnl sein Schatz.

Habts ön Ähnl nia hoamgsucht? Habts sein Kammá nia gsehgn?
 Last án niadn nöt eind, gar öbbs Harts is eahm gsehgn;
 Ganz beleidögt und kritösch habnd'n d' Stadtleut z'nächst gmacht,
 Was eahm wert is und heilö, habns dáspott' und volacht.
 Ja, hübsch gsposäß is's eingricht sein Loschi,²⁾ umádum,
 Dá's dö ziemt, ös wár allsland grad foan Mannáleutstubb,
 Awá freundlö und schen is's, wia nöt leicht ön án Haus,
 Und wer foan bes's Herz hat, der lacht'n nöt aus.
 Wannst d' Thür, dö alt, aufmachst, d' Stubb is graoß und fanghell,
 fallt dá 's greanbloamát Himmelbött mit den zwiespannöng Gstöll
 Gleí ön d' Augn; mittn hint vo dö Wänd füra schaut's dar entgögn.
 Koan so künstlögd Arwát bringans iagt nimmá zwögn:
 Dö gschlánglátn Säulná sánd vier tragádö Vám,
 Dö glangan bis aufö 30 dö mannsdickn Trám.
 So dá Kopfhauptn hint sánd d' Patroná eingeschnit,
 Sankt Rochus und Gertraud, wia á jeds volkért síht
 Auf dö Wolfná ön Himmel, und auf 's Bött awáschaut,
 Dá's sö ja dá bes feind nöt ön d' Siegástatt traut.
 Auf dá fuasßplattn drunt is dá Bauernhof gmaln
 Dá unsá, da ackerns auf'n feld, und vor alln
 Siagst án Ähnl und d' Ähnl, mudlsaubá und schen,
 Afrát als wias gwön sánd ön Haohzáttag, stehn,
 J dá Seit ön dá Böttstatt sánd Ziráthná anbracht,
 Und drobn auf'n Dach thront mit Ernst und Bedacht

¹⁾ Ins Bett. ²⁾ logis, Wohnung.